

Inhaltsverzeichnis

Aufgabenstellung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) und der Landespfedersportverbände.....	6
Präambel: Ziele der WBO	8
Gesamtübersicht der Wettbewerbsordnung (WBO)	9
Legende Hinweise für den Leser	10
WICHTIG! „Vor dem Lesen lesen“	
Übersicht der in Teil II (Wettbewerbe) verwendeten Sammelbegriffe.....	11
Abkürzungen/Zeichenerklärung	12

Teil I Regelwerk

A Grundregeln der WBO

1. Veranstaltung	15
1.1 Veranstalter	15
1.2 Veranstaltungsformen	15
2. Landesverbands-/Landeskommissions-Beauftragter.....	15
3. Ausschreibung.....	16
3.1 Erstellung und Genehmigung der Ausschreibung.....	16
3.2 Verschiedene Wettbewerbsarten	16
3.3 Einsatz/Gebühren.....	17
3.4 Schleifen, Ehrenpreis	17
3.5 Veröffentlichung der Ausschreibung.....	17
4. Zeiteinteilung.....	17
4.1 Vorläufige Zeiteinteilung	17
4.2 Endgültige Zeiteinteilung	17
5. Absage Breitensportlicher Veranstaltungen oder Wettbewerbe	17
5.1 Absage nach Nennungsschluss, vor Veranstaltungsbeginn	17
5.2 Absage der Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt.....	18
6. Anzahl der Starts/Startzahlbegrenzung.....	18
6.1 Anzahl der Starts je Teilnehmer und Pferd	18
6.2 Startzahlbegrenzung.....	18
7. Nennung	18
7.1 Vordruck, Internet	18
7.2 Rechtswirksamkeit der Nennung	18
7.3 Nennungsschluss	19
7.4 Nennung ablehnen.....	19
7.5 Nennungshöchstzahl	19
8. Startbereitschaft/Startberechtigung.....	19
8.1 Startbereitschaft erklären.....	19
8.2 Startberechtigung	19
9. Richter/Richter Breitensport/Prüfer Breitensport/Hilfsrichter.....	19

9.1 Anzahl Richter/Richter Breitensport/ Prüfer Breitensport je WB	19
9.2 Einsatzbereich Richter/Richter Breitensport (Reiten, Fahren, Voltigieren)/Prüfer Breitensport (Reiten, Fahren, Voltigieren)/ Hilfsrichter	19
10. Bewertung/Kommentierung.....	20
10.1 Bewertung.....	20
10.2 Kommentierung	20
11. Ergebnisse.....	20
11.1 Bekanntgabe.....	20
11.2 Anerkennung des Ergebnisses	20
11.3 Veröffentlichung	21
11.4 Korrekturen.....	21
11.5 Aufbewahrung, Registrierung.....	21
12. Platzierung.....	21
13. Allgemeine Ausschlussgründe.....	21
13.1 Rüge, Ausschluss.....	21
13.2 Hausrecht	21
14. Durchführung Breitensportlicher Veranstaltungen, Wettbewerbe	22
14.1 Veranstaltungsleitung.....	22
14.2 Anzahl Richter/Richter Breitensport/ Prüfer Breitensport/Hilfsrichter	22
14.3 Startfolge/Erstellung und Veröffentlichung von Starterlisten	22
14.4 Equidenpass, Impfnachweis	22
14.5 Identifizierung	22
14.6 Wettbewerbsplatz, -strecke, Vorbereitungsplatz	22
14.7 Hindernisaufbau	22
14.8 Aufsicht Vorbereitungsplatz.....	23
14.9 Medizinische Notfallversorgung.....	23
14.10 Medikations-, Pferde- und Fitnesskontrollen und Verfassungsprüfungen.....	23
15. Ausrüstung des Teilnehmers im Wettbewerb und auf dem Vorbereitungsplatz.....	23
15.1 Helmpflicht.....	23
15.2 Schuhwerk.....	24
15.3 Schutzweste/Rückenschutz, Sicherheitsausrüstung.....	24
15.4 Erlaubte Hilfsmittel.....	24
15.5 Ausrüstung in Wettbewerben der Anschlussverbände/ Weiteren Verbände oder in Wettbewerben für mehrere Reitweisen.....	24
15.6 Ausrüstung Helfer (des Teilnehmers)	24

16. Ausrüstung des Pferdes im Wettbewerb und auf dem Vorbereitungsplatz.....	24
16.1 Generell erlaubt sind.....	25
16.2 Ausrüstung im Wettbewerb.....	25
16.3 Ausrüstung auf dem Vorbereitungsplatz.....	25
16.4 Ausrüstung in Wettbewerben der Anschlussverbände/ Weiteren Verbände oder in Wettbewerben für mehrere Reitweisen.....	25

B Ehrenkodex

Die Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes.....	26
Grundregeln des Verhaltens im Pferdesport (Verhaltenskodex).....	27
12 Gebote für das Reiten im Gelände	29
12 Gebote für das Fahren im Gelände	30
Auszug aus dem Tierschutzgesetz	31

C Anschlussverbände und Weitere Verbände

Anschlussverbände

- Bundesverband für klassisch-barocke Reiterei
Deutschland e.V. – BfkbR.....
- Deutscher Akademischer Reiterverband e.V. – DAR.....
- Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. – DKThR.....
- Erste Westernreiter Union Deutschland e.V. – EWU
- Internationale Gangpferdevereinigung e.V. – IGV
- Islandpferde-, Reiter- und Züchterverband e.V. – IPZV
- Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e.V. – VDD

Weitere Verbände

- Deutscher Horse-Ball Verband e.V. – DHBV
- Reiten im Damensattel e.V. – RID.....
- Special Olympics Deutschland e.V. – SOD
- Verband der Reiterspiele Mounted Games
Deutschland e.V. – VRMGD
- Working Equitation Deutschland e.V. – WED.....

Teil II Wettbewerbe

1 Wettbewerbe im Umgang mit dem Pferd	58
2 Gerittene Wettbewerbe	82
2.1 Geschicklichkeits-Wettbewerbe	82
2.2 Gerittene erste Einsteiger-Wettbewerbe (Führzügel-, Longenreiter-, Reiter-WB)	110
2.3 Einsteiger-Wettbewerbe – Dressur	135

2.4	Einsteiger-Wettbewerbe – Springen.....	207
2.5	Einsteiger-Wettbewerbe – Gelände.....	234
3	Voltigier-Wettbewerbe	257
4	Gefahrene Wettbewerbe	291
4.1	Einsteiger- und Geschicklichkeits-Fahr-Wettbewerbe.....	291
4.2	Fahr-Wettbewerbe.....	300
5	Wettbewerbe für Teams und Mannschaften	342
6	Kombinierte Wettbewerbe	351
7	Schaubilder-Wettbewerbe	373
8	Wettbewerbe mit gebissloser Zäumung/mit Halsring	379
9	Zucht-Wettbewerbe	394
10	Wettbewerbe der Anschlussverbände und Weiteren Verbände	399
10.1	Anschlussverbände.....	400
10.2	Weitere Verbände.....	409

Teil III Anhang

1	Muster-Nennungsdrucke	443
1.1	Nennungsformular Reiten – WBO.....	443
1.2	Nennungsformular Voltigieren – WBO.....	445
1.3	Nennungsformular Quadrillen/Mannschaften.....	446
2	Ausrüstung	447
2.1	Ausrüstung des Reitpferdes.....	447
2.1.1	Erlaubte Gebisse und Ausrüstungsgegenstände (Abbildungsbeispiele).....	447
2.1.2	Erlaubte Reithalter für alle klassischen Wettbewerbe (Abbildungsbeispiele).....	452
2.1.3	Erlaubte Hilfszügel (und Verschnallungen).....	453
2.1.4	Sonstige erlaubte Ausrüstung: Nasennetz (Nosecover)/Ohrenfliegenschutz.....	453
2.2	Ausrüstung des Pferdes in Wettbewerben im Umgang mit dem Pferd (WBO Teil II, 1).....	454
2.3	Ausrüstung des Reitpferdes in Wettbewerben mit gebisslosen Zäumungen (WBO Teil II, 8).....	454
2.4	Ausrüstung des Reitpferdes in Wettbewerben mit Halsring (WBO Teil II, 8).....	455
2.5	Ausrüstung des Voltigierers und des Voltigierpferdes.....	456
2.5.1	Ausrüstung des Voltigierpferdes (Abbildung).....	456
2.5.2	Ausrüstung der Voltigierers und des Voltigierpferdes.....	457
2.6	Ausrüstung des Fahrpferdes sowie des Gespannes.....	459
2.6.1	Anspannung und Geschirr.....	459

2.6.2	Zäumung.....	459
2.6.3	Wagen.....	460
2.6.4	Besetzung des Wagens.....	460
2.6.5	Vorbereitungsplatz.....	460
2.6.6	Erlaubte Fahrgebisse und Zubehör (Abbildungsbeispiele)	461
2.6.7	Achenbachleine (Abbildung).....	463
3	Markierung der Plätze/Abmessungen der Plätze	
	Aufbau Dressurviereck, Springplatz, Fahrplatz, Longier- und Voltigierzirkel	465
3.1	Wettbewerbs- und Vorbereitungsplätze	465
4	Hufschlagfiguren (Abbildungen)	469
5	Erlaubte und nicht erlaubte Aufbauarten auf dem Vorbereitungsplatz	476
5.1	Beispiele für erlaubte Aufbauarten (Abbildungen).....	476
5.2	Beispiele für nicht erlaubte Aufbauarten (Abbildungen).....	477
6	Empfehlungen zur Beschaffenheit von Hindernismaterial	478
6.1	Für Spring-Wettbewerbe einschließlich Vorbereitungsplatz (Stangen, Auflagen, Ständer, weiteres Material)	478
6.2	Für Fahr-Wettbewerbe einschließlich Vorbereitungsplatz	480
7	Hindernisfehler bei Gelände-Wettbewerben (Abbildungen)	483
8	Empfohlene Maßstabelle zur Parcoursgestaltung für Wettbewerbe Geschicklichkeit/Umgang mit dem Pferd	484
9	Beispiel-Aufgabenpool für Wettbewerbe Geschicklichkeit/ Umgang mit dem Pferd	485
10	Durchführungsbestimmungen „Impfschutz“	491
10.1	Medikationskontrollen, Verfassungsprüfungen und Pferde- sowie Fitnesskontrollen.....	492
11	Transport verletzter Pferde	494
12	Wettbewerbsraster/Wettbewerbsstatistik	495
12.1	Wettbewerbsraster	495
12.2	Wettbewerbsstatistik	496
13	Adressen der Ansprechpartner auf Bundes- und Landesebene ...	497
13.1	Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN).....	497
13.2	Mitgliedsverbände	497
13.3	Anschlussverbände und Weitere Verbände.....	498
14	Abkürzungen der regionalen Bereiche: Landesverbands-/ Landeskommissions-Bereiche	500

Aufgabenstellung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) und der Landespfedersportverbände

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung und die Landespfedersportverbände mit ca. 7.500 Reitvereinen und 3.900 Mitgliedsbetrieben sind zuständig für Fragen, die direkt oder indirekt mit dem Pferd, seiner Zucht, Haltung und Ausrüstung, seiner Ausbildung und Nutzung durch den Menschen zu tun haben und damit auch entsprechend für die Ausbildung der Pfedersportler und -züchter. Die Verbände entwickeln Konzepte, setzen sie z.T. selber als Pilotmaßnahmen um oder geben sie weiter an Vereine und Betriebe (Projekte, Maßnahmen, Statistiken, Ergebnisse: siehe Jahresberichte, kostenfreier Download unter www.pferd-aktuell.de/FNshop).

Die Organisationsform mit den verschiedenen Ebenen: ein föderales System.

Zahlreiche ehren- und hauptamtliche Mitglieder sorgen auf den verschiedenen Ebenen für die Umsetzung der Aufgaben.

Von der Basis zum Dachverband:

- Vereinesebene: Alle Reitvereine sind Mitglied eines Landesverbandes.
- Landesebene: 17 Landesverbände und deren Landeskommissionen sind unter dem Dach der FN.
- Bundesebene: die FN mit 3 Bereichen. Der Bereich Sport mit 17 Landesverbänden und Landeskommissionen, der Bereich Zucht mit 25 Pferde- und Ponyzuchtverbänden, der Bereich Persönliche Mitglieder (PM) mit 58.000 direkt angeschlossenen Mitgliedern.

Ein Auszug aus dem großen Themenfeld der Verbände:

- Die Ausbildung von Trainern auf Amateurbasis sowie der Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister (die Ausbildungswege sind in der Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung, der APO, zu finden)
- Die Ausbildung von Pferden, Reitern, Fahrern und Voltigierern auf Grundlage der klassischen Reitlehre (Die Reitlehre ist dokumentiert in den FN-Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren, Band 1 bis 6.)
- Die Anerkennung der Ausbildungsmaßnahmen der FN-Anschlussverbände, deren Reitweisen, Lehren, Regelwerke und des entsprechenden Turniersportangebotes
- Die Überprüfung der Ausbildung durch zahlreiche Abzeichenangebote (APO) für den Pfedersportler und durch das Turniersportangebot sowohl auf Anfänger- und Breitensportebene (WBO – Wettbewerbsordnung für

den Breitensport) als auch auf fortgeschrittenem Leistungsniveau (LPO – Leistungs-Prüfungs-Ordnung) für den Pferdesportler und das Pferd

- Die Einbeziehung des Aspektes „Gesundheit“ (Prophylaxe für Pferdesportler sowie Inklusion behinderter Pferdesportler)
- Die Pferdezucht (geregelt in der ZVO – Zuchtverbandsordnung)
- Die Pferdehaltung, der Tierschutz, der Naturschutz und die Landschaftspflege
- Die ideelle Pflege und Bewahrung des Kulturgutes Pferd im Bewusstsein der Menschen
- Die Übernahme der Interessensvertretung nach außen bei nationalen und internationalen Behörden/Organisationen, in der Politik sowie in der Öffentlichkeit
- Beratung der eigenen Mitglieder gemäß den entsprechenden Satzungen

Präambel:

Ziele der WBO

Die Zahl der Pferdefreunde hat sich seit vielen Jahren erfreulich entwickelt.

Die große Mehrheit dieser Menschen freut sich über Veranstaltungen, bei denen es darum geht, mit basisnahen und vielfältigen Wettbewerben das, was zu Hause geübt wurde, bei Turnieren bzw. Breitensportlichen Veranstaltungen zu zeigen und sich mit anderen Teilnehmern zu messen.

Im Vordergrund steht neben der eigenen sportlichen Betätigung und Schulung der Grundgedanke, dass diese Pferdefreunde lernen wollen, mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen tierschutzgerecht/pferdegerecht und sicher umzugehen. Im Rahmen der Breitensportlichen Veranstaltungen lernen sie dafür die Maßstäbe kennen und können dort selbst in der Praxis erfahren, inwieweit ihre Ausbildung und die ihres Pferdes diesen Maßstäben entspricht.

Das Grundverständnis ist, dass jede Person, ohne oder mit Behinderung, im Rahmen der jeweiligen Ausschreibung an Wettbewerben der WBO teilnehmen kann. Dabei sind Kinder, Jugendliche und besonders auch Erwachsene wichtige Zielgruppen, die erste Wettbewerbserfahrungen mit ihren Pferden/Ponys sammeln wollen.

Die Freude an der Erfüllung der gestellten Aufgaben in der Gemeinschaft von Pferdefreunden muss für alle Beteiligten im Vordergrund stehen. Die WBO zeigt hierfür die notwendigen Regeln auf, die als Grundlage für ein faires sportliches Miteinander erforderlich sind, und sie sind damit die Grundlage für alle Wettbewerbe (WB) und Breitensportliche Veranstaltungen (BV).

Die WBO will Vereinen, Betrieben und Veranstaltern die Planung und Durchführung von Breitensportlichen Veranstaltungen erleichtern und sie motivieren, Wettbewerbsangebote zu schaffen. Sie versteht sich insgesamt als Hilfestellung für die Menschen, die als Teilnehmer in Wettbewerben starten wollen, und für Veranstalter, Helfer, Richter/Prüfer/Parcourschefs im Breitensport, die organisatorisch tätig sind.

Gesamtübersicht der Wettbewerbsordnung (WBO)

